Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Rückert, Freudenstadt, Januar 2025

sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages,

Antrag der Fraktion Frauen in den Kreistag

die Baukosten am Fahrbahnrad zur Erreichung von barrierefreien Bushaltestellen der Umrüstung der Busse im Nahverkehr gegenüberzustellen.

Ziel dieser Erarbeitung ist es in Zeiten prekärer Haushaltslage schnellstmöglich und kostengünstig die Teilhabe mobilitätseingeschränkter BürgerInnen am gesellschaftlichen Leben zu erreichen.

Begründung:

Das Personenbeförderungsgesetz verlangt seit Anfang 2022, dass Busse, U- Bahnen und Straßenbahnen des ÖPNV barrierefrei zugänglich sein sollen.

Dieses Gesetz lässt Spielräume zu und enthält genau genommen nur eine Planungsverpflichtung. Dennoch muss es unser Ziel als attraktiver Landkreis sein, dass auch mobilitätseingeschränkte BürgerInnen autark im ÖPNV unterwegs sein können, um ihnen einfach eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Der Umbau einer alten vorhanden zu einer barrierefreien Haltestelle ist mit hohen Kosten (ca. 50 000 Euro pro Haltestelle) und längerfristigen Sperrungen verbunden. Aufgrund äußerst knapper Kassen und engen Kapazitäten läuft der komplette Umbau schleppend voran und wird bis zur vollständigen Umsetzung bei der hohen Anzahl an Haltestellen im Landkreis noch einige Jahre dauern.

Dabei setzen immer mehr Städte wie Hannover, Bremen oder München auf vollelektrische Rampen oder Lifte in den Bussen im Nahverkehr, obwohl diese eng getaktet mit Anschluss an U-Bahn und Bahn pünktlich vorort sein müssen. Diese elektrischen Rampen und Lifte sorgen für eine pünktliche, reibungslose Fahrt per Knopfdruck und für einen mühelosen Ein- und Ausstieg für Rollstuhlfahrer sowie für Personen mit Kinderwagen, etc. Hinzu kommt, dass gerade ein Lift oder eine Rampe im Innenstadtbereich auf Straßenniveau abgesenkt werden kann. Das heißt, es sind keine zusätzlichen Bordsteine oder Umbauten von Haltestellen erforderlich.

Für die erforderliche Umrüstung der Busse oder bei notwendiger Neuanschaffung eines Busses könnte der Landkreis einen Zuschuss gewähren, so dass trotz Fördergelder des Landes für den Umbau zu einer barrierefreien Haltestelle, die Teilhabe am ÖPNV für mobilitätseingeschränkte Personen kostengünstiger und schneller erreicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Nuss

Fraktion Frauen in den Kreistag